



 **Informationen zum Video**

Thema	Achtung: Suchtgefahr!
Titel	Einführung in das Thema
Format	G'scheit G'schaut
Länge	00:04:08

 **Informationen zum Dokument**

Wir stellen Ihnen mit diesem Dokument Lehrmaterial für den Einsatz im Unterricht zur Verfügung. Sollten Sie Anregungen oder Feedback zu diesen Materialien oder den Videobeiträgen haben, freuen wir uns auf Ihre E-Mail an redaktion@bildungs.tv.

Transkript

Das Transkript ermöglicht ein Nachlesen des Videos. Durch die Zeitangabe gelangen Sie sofort an die gewünschte Szene.

Beobachtungsaufträge

Durch Beobachtungsaufträge wird die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Filminhalt gelenkt. Einzelne wichtige Sequenzen können so oft besser wahrgenommen werden und die Zusehenden müssen sich mit konkreten Informationen des Films auseinandersetzen.

Beobachtungsaufträge können für Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten ausgegeben werden und zur Vor- oder Nachbereitung des Filmes in schriftlicher oder mündlicher Form verwendet werden.

Anregungen für den Unterricht

Unsere Anregungen für den Unterricht, sollen Ihnen dabei helfen, das Filmmaterial im Unterricht sinnvoll einzusetzen. Es handelt sich hierbei nicht um ausformulierte Aufgabenstellungen, sondern es werden Möglichkeiten aufgezeigt, die Videobeiträge auf besondere Art und Weise in Unterrichtssequenzen einzubinden.

 **Inhalt**

Filmtext (Transkript).....	2
Beobachtungsauftrag.....	3
Anregungen für den Unterricht.....	4
Anhang Unterrichtsmaterial.....	5

Text zum Video „Einführung in das Thema“

00:00	EINLEITUNG
00:09	<p>Moderatorin (BildungsTV)</p> <p>Gibt es irgendwas in deinem Leben auf das du nicht verzichten willst? Und nicht nur nicht willst sondern auch nicht kannst? Das kann Vieles sein: Vielleicht Alkohol, Zigaretten, vielleicht aber auch das Handy, Internet oder shoppen? In deinem Leben bist du umgeben von Dingen, die dich süchtig machen können. Wir klären dich über die Gefahren der Süchte auf.</p>
01:34	<p>Moderatorin (BildungsTV)</p> <p>Sucht ist eigentlich keine Jugendkrankheit sondern eine Problematik des Erwachsenenalters. Jedoch werden die Grundlagen für eine Suchterkrankung häufig schon im Teenager-Alter gelegt. Besonders Alkoholismus lässt sich darauf zurückführen, dass Betroffene in ihrer Jugend sehr viel und oft getrunken haben.</p>
01:55	<p>Moderatorin (BildungsTV)</p> <p>Die am meist verbreitete Sucht der bis 20-jährigen ist die Nikotinsucht.</p>
02:01	NACHGEFRAGT
02:01	<p>Christoph Lagemann (Leitung Institut Suchtprävention)</p> <p>Sucht ist eine Erkrankung die sich darin manifestiert, dass also derjenige der süchtig ist, bereits mehrfach versucht hat, seine Sucht wieder zu lassen, also von der Droge Abstand zu nehmen oder vom Verhalten Abstand zu nehmen. Es gelingt ihm aber nicht, da der Drang es zu wiederholen stärker ist. Der Süchtige ist jemand, der obwohl er weiß, dass ihm die Droge oder der Alkohol oder Sonstiges nicht gut tut, immer wieder tun muss. Also für Sucht gibt es ganz klare Kriterien und man kann es beschreiben als einen unwiderstehlichen Zwang, eine Handlung zu wiederholen oder eine Substanz zu sich zu nehmen.</p>
02:40	<p>Moderatorin (BildungsTV)</p> <p>Eine Sucht entsteht nicht von heute auf morgen. Sie ist das Endprodukt eines längeren Prozesses und hat immer Ursachen. Meistens sind Suchtkranke Menschen, die in ihrer Kindheit und Jugend schwere Probleme hatten. Sie versuchten seelische Wunden mit Suchtmitteln als Medikamente zu behandeln. Hinter einer Sucht stecken also Kränkungen, Verletzungen, Ängste und andere Schwierigkeiten im Alltag, in der Schule oder im Familien- und Freundeskreis.</p>
03:12	<p>Moderatorin (BildungsTV)</p> <p>Doch wieso wird man süchtig?</p>
03:16	<p>Christoph Lagemann (Leitung Institut Suchtprävention)</p> <p>Zum einen gibt es pharmakologische Ursachen. Das heißt, es gibt Substanzen, die im Gehirn eine gewisse Wirkung erzeugen, die dann dazu führt, dass immer wieder diese Substanz zugeführt werden muss. Man kann aber auch von Verhaltensweisen abhängig werden, wie zum Beispiel vom Glücksspiel oder vom Kaufen. Hier geht es um den Erlebniszustand und der Süchtige versucht sozusagen, durch das Wiederholen immer wieder diesen Erlebniszustand, den er als angenehm empfindet, herzustellen.</p>
03:48	ABMODERATION
03:48	<p>Moderatorin (BildungsTV)</p> <p>Auch wenn Sucht eine Erkrankung der Erwachsenen ist, die Grundlagen werden schon im Jugendalter gelegt. Ob nun Shopping, Computerspielen, Alkohol oder andere Drogen – du solltest aufpassen die Grenze zur Sucht nicht zu überschreiten.</p>



Sieh dir das Video „Einführung in das Thema“ genau an. Versuche die Fragen zu beantworten.

1

Christoph Lagemann (Leitung Institut Suchtprävention) erläutert im Beitrag, wie sich die Abhängigkeit bei einem Süchtigen äußert. Fasse die Merkmale zusammen.

1. Der Süchtige hat bereits mehrfach versucht von seiner Sucht loszukommen, schafft es aber nicht.
2. Der Süchtige weiß, dass ihm das Suchtmittel nicht gut tut, kann aber nicht aufhören.
3. Der Süchtige hat einen unwiderstehlichen Zwang eine Handlung zu wiederholen oder eine Substanz zu sich zu nehmen.

2

Sucht ist eine Erkrankung, die natürlich auch ihre Ursachen hat. Notiere die wesentlichen Gründe für das Entstehen von Suchtverhalten.

Schwere Probleme in Kindheit und Jugend:

- Kränkungen
- Verletzungen
- Ängste
- Schwierigkeiten im Alltag, in der Schule oder im Familien- u. Freundeskreis

3

Süchtig kann man nicht nur nach Substanzen wie Nikotin werden sondern auch nach Verhaltensweisen, wie etwa bei der Spielsucht. Doch was lösen diese Reizmittel in einem aus, dass es zur Sucht führt?

- Substanzen erzeugen im Gehirn eine gewisse positive Wirkung, die dann dazu führt, dass immer wieder diese Substanz zugeführt werden muss.
- Der Süchtige empfindet ein bestimmtes Verhalten als besonders angenehm. Durch das Wiederholen dieses Verhaltens will der Süchtige diesen angenehm empfundenen Erlebniszustand immer wieder herstellen.

!

Eine Kopiervorlage des Beobachtungsauftrags finden Sie im Anhang.



Anregungen zum Unterricht für das Video „Einführung in das Thema“.

1

Im Video wird darüber berichtet, dass es nicht nur Süchte nach Substanzen gibt sondern auch „handlungsbezogene“ Süchte existieren. Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler in Einzel- oder Partnerarbeit eine Tabelle erstellen, in der sie substanzgebundene Süchte und substanzungebundene Süchte auflisten, die im Film erwähnt wurden. Die Tabelle kann dann natürlich mit eigenen Vorschlägen von den Schülerinnen und Schüler erweitert werden.

Eine solche Tabelle könnte so aussehen:

Handlungsbezogene Süchte	Süchte nach Substanzen
Spielsucht	Alkohol
Magersucht	Medikamente
Essbrechsucht	Nikotin
Esssucht	Heroin
Fernsehsucht	Kokain
Computer- bzw. Internetsucht	Cannabis
Kaufsucht	LSD
Sucht nach Extremsituationen	Ecstasy
Telefoniersucht (Handy)	Benzin, Lacke (Schnüffelstoffe)
Arbeitssucht	
Putzsucht	
Sportsucht	

2

„Sucht ist eigentlich keine Jugendkrankheit, sondern eine Problematik des Erwachsenenalters. Jedoch werden die Grundlagen für eine Suchterkrankung häufig schon im Teenager-Alter gelegt.“ Diese Aussage des Films könnte dazu genutzt werden mit den Schülern zu diskutieren, was der Gesetzgeber tut, um Jugendliche vor möglichen Süchten zu schützen.

Es könnte zum Beispiel im Internet recherchiert werden, welche Altersbeschränkungen es für Alkohol und für harte alkoholische Getränke gibt. Was sind überhaupt harte alkoholische Getränke und welche „Promille-Grenzen“ gibt es für Autofahrer und Radfahrer in Österreich.

Weiters könnten die Bestimmungen in Bezug auf Spielautomaten, Spielhallen und Nikotin recherchiert werden (mit Hilfe des Internet). Man kann an dieser Stelle auch noch einmal hervorheben, dass der Genuss von Suchtgiften aller Art für jeden, also für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verboten sind (=illegale Drogen).

Zusatz:

Die Tabelle von Punkt 1 könnte in Zuge dessen auch erweitert werden, indem illegale Drogen markiert werden bzw. die Altersbeschränkungen bei Alkohol und Nikotin ergänzt werden.



Sieh dir das Video „Einführung in das Thema“ genau an. Versuche die Fragen zu beantworten.

1

Christoph Lagemann (Leitung Institut Suchtprävention) erläutert im Beitrag, wie sich die Abhängigkeit bei einem Süchtigen äußert. Fasse die Merkmale zusammen.

2

Sucht ist eine Erkrankung, die natürlich auch ihre Ursachen hat. Notiere die wesentlichen Gründe für das Entstehen von Suchtverhalten.

3

Süchtig kann man nicht nur nach Substanzen wie Nikotin werden sondern auch nach Verhaltensweisen, wie etwa bei der Spielsucht. Doch was lösen diese Reizmittel in einem aus, dass es zur Sucht führt?